



GYM
LILIENTFELD

KREATIVPROJEKT
Schuljahr 2023/24

1. Februar

16:30 Uhr

im
Dormitorium

ab 16 Uhr

des Stiftes Lilienfeld



**Getränke
und Imbiss**

Kreativklassen 2cck und 2dk

Instrumentalmusik

Schulband

Schauspiel

Chor und

Prämierung

des Kreativbewerbs

„Dein Baum“

**WIE
WALDI**



GYM
LILIENTELD

KREATIVPROJEKT

Schuljahr 2023/24

Wie Waldi

KREATIVPROJEKT

Gymnasium Lilienfeld

Schuljahr 2023/24

im

Dormitorium

des Stiftes Lilienfeld

Am 1. Februar 2024 zeigte das Gymnasium Lilienfeld mit der Aufführung des Stückes „Wie Waldi“ auf unterhaltsame Weise wie wichtig die Wertschätzung und der Erhalt einer intakten Umwelt sind.

Durch Zusammenwirken von Schulband, Schauspielgruppe, Instrumentalensembles, Schulchor und Kreativklassen entstand ein abwechslungsreiches humorvolles Werk, das einen (vorerst für unmöglich wirkenden) Bogen vom Komponisten Antonio Vivaldi, über den Hund Waldi, zu einer Jahreshauptversammlung der Bäume am Muckenkogel, bis hin zu Märchen wie Schneewittchen, Rotkäppchen und Hänsel und Gretel spannt - und das unter dem Motto Natur – und Umweltschutz!

So finden sich in dem Stück Perspektiven von Bäumen, Statements zur Müllentsorgung, zur aktuellen Klimasituation, zur Flächenversiegelung und Waldbränden, wie auch zur Holznutzung, Wildtierschutz und zu Neobiota, u. v. m. - Themen am Puls der Zeit stets begleitet durch den wachsam Baumfreund, den Hund Waldi, welcher zu den jeweiligen Schwerpunkten die Hintergründe anschaulich erklärt.

Neben einer bunten Vielfalt von Musikstücken, dargeboten von Band, Chor, Instrumentalensembles und Kreativklassen, begleitet vorrangig die Komposition „Frühling“ von Antonio Vivaldi das Stück, wobei eine Aufbruchstimmung - ein positiver hoffnungsvoller Blick in die Zukunft mit Verantwortung – angeregt wird.

So findet das Publikum in den Darbietungen der 108 Schülerinnen und Schüler unter Leitung von vier Lehrkräfte des Gymnasiums Lilienfeld nicht nur Unterhaltung sondern auch einen sympathischen lehrreichen Aufruf zur Selbstreflexion, um schließlich „wie Waldi“ zu handeln.



Wie Waldi

Idee und Text der Lehrkräfte des Gymnasiums Lilienfeld

Katharina Kölbl, Susanna Poglitsch, Thomas Schmutzer



Bäume-Schauspieler*innen stehen auf Sesseln im Publikum, zwischen Zuschauern

CHOR: Wonderful World

Begrüßung des Publikums

Fanfare (Trompeten)

MUSIK: Vivaldi Frühling (Instrumentalensemble)

Beamer: Film: Vivaldi – Porträt des Komponisten; Vivaldi spaziert mit seinem Hund im Wald und schläft unter einem Baum ein

WALDI Hund Überblendung zu Gesicht Schauspieler-Waldi

MUSIK: Träumerei (Instrumentalensemble)

Beamer: der Mond geht über dem Stift Lilienfeld / über dem Berg Muckenkogel auf

1. Szene: BEGINN Bäume auf Anfangspositionen;

Beleuchtung: Taschenlampen (einschalten, wenn Mond ersichtlich ist)

Birke: Schlafen sie schon?

Linde: Pscht!!!! - Sei leise!!!





Birke: Du, schlafen die Menschen schon? Denn dann, dann kann's ja losgehen...

Buche: Oahhhwww! (*streckt sich*) - endlich Bewegung!!! ich hab meine Wurzeln schon fast nicht mehr gespürt. – Ihr kennt ja das oberste Gebot! Keine Bewegung, kein Laut, kein Geplapper, wenn Menschen in der Nähe sind. Nur Blattgeflüster und sanftes Wiegen bei Wind sind erlaubt.

Eberesche: ... und die Menschen glauben, dass Bäume langweilige in der Gegend nur "umadumstehende" Pflanzen sind - Haha das würde eine Aufregung geben, wenn die Menschen wüssten, dass wir tanzen, singen, lachen und springen können - ihr Weltbild wäre zerstört...

Lärche: Die Menschen schlafen jetzt und es besteht keine Gefahr, dass wir unser Geheimnis verraten. ...

Weide: Dass die jungen Bäume heutzutage immer so viel tratschen müssen!...

Buche: Kommt! Hört auf zu tratschen! Sonst schlagen wir hier noch Wurzeln....

Musik - "Wanderung" – Saxophone „Zwei kleine Wölfe“

Bäume sind auf Bühne, begrüßen sich pantomimisch während Musikeinlage, „Smalltalk“ – Waldi geht durch Baumgruppe und gibt Wasser aus (*Wasser zu den Wurzeln (=Füße) zum Trinken*)

2. Szene: Eröffnung der Versammlung

Ulme: Na fein. Jedes Jahr in der ersten Vollmondnacht des Jahres dasselbe Theater - die große Versammlung der Bäume am Muckenkogel. Als ob es da so viel zu besprechen gäbe, wenn man Jahr für Jahr an ein und demselben Platz verwurzelt steht...

Eibe: Doch doch doch doch ich hab soooooo viel zu erzählen, es ist ja so unglaublich, was man als Baum da alles mitbekommt, wenn Menschen sich nicht beobachtet fühlen!

Esche: Hihiiiiii - ich muss mich dann immer soooo zusammenreißen ... jedes Mal wenn ein Verliebter in meine Rinde





ein Herz einritz, kitzelt das so sehr, dass ich es kaum aushalten kann nicht loszulachen.

Birke: Endlich treffen wir uns! Es ist alles so aufregend... „per aspera ad astra“ !

Nussbaum: ... per Ast? Ast was?

Birke: Das ist Latein und heißt übersetzt: „Auf rauen Pfaden gelangt man zu den Sternen!“

Nussbaum: Ich wusste gar nicht, dass du so auf ASTrologie stehst!

Fichte: Latein!... Schule! ... da fällt mir ein: stellt euch vor! - ich wage es kaum auszusprechen...

Nussbaum: Was denn? Nun sag schon!

Birke: Nur zu!

Fichte: Nun gut: Im Gymnasium Lilienfeld – oh, es ist so erschreckend ... – im Gym ... da sollen die Schüler*innen Wurzel ziehen!

Nussbaum: Wie grausam!

Birke: Das sollte verboten werden!

Nussbaum: Kann dieses Treffen denn nie stattfinden, wenn wir alle Blätter tragen? Ich fühle mich so nackt!

Ahorn: Ganz deiner Meinung! Aber du weißt ja, wir sind viel langsamer, wenn wir alle Blätter mittragen müssen - schau die Tanne an, sie muss alle Nadeln mittragen, kein Wunder, dass sie dann so krumm wird...

Tanne: Das ist nun meine 148. Jahresversammlung. Jedes Jahr das gleiche Spektakel. Viele meiner alten Freunde verzichten schon auf dieses Vergnügen... einige haben "Ast-ma", andere hatten "Wurzel-behandlungen".....

FANFARE

Tanne: Bitte, liebe Weide, „walde“ deines Amtes!

Weide: Liebe Bäume! Ehrenwerte Hirten des Waldes, Beschützer der Moospolster! Ihr, die ihr den Wind in euren Blättern flüstern hört, ihr, deren Wurzeln Einblick in die tiefsten Abgründe und





Schluchten gewähren - Ich danke Euch, dass ihr so viele Astlängen Weg in Kauf genommen habt, um an unserer Jahreshauptversammlung in der ersten Vollmondnacht des Jahres hier am Muckenkogel zusammenzukommen.

Nun, so lasst uns sehen, wer anwesend ist

- sind wir komplett? (*verliest Baumarten, Bäume antworten mit: Hier! Ja! Anwesend! etc.)*

Eibe

Tanne

Esche

Fichte

Eiche

Buche

Ulme

Eberesche

Föhre

Linde

Birke

Lärche

Nussbaum

Ahorn

Pappel

Apfelbaum

Erle ... Erle?... Wo ist denn die Erle? - schon wieder zu spät?

Föhre: Da kommt ja noch ein Baum – wir sind doch schon alle da?

Apfelbaum: Wer kann denn das sein? Die Erle ist das nicht!

Föhre: Sehr exotisch!

Apfelbaum: Wer bist de du?





Zitronenbaum: Gestatten, ich bin der Zitronenbaum!

CHOR: LEMONTREE

Eiche: Bist du dir sicher, dass du da richtig bist – du bist hier ganz schön weit weg vom warmen Süden....

Pappel: Uiiii .- bist du etwas ein Neophyt?

Eiche: Ein was?

Pappel: Ein neuer Typ!

Eiche: Ein neuer Typ?

Waldi: Ja! Gewisser Maßen ein neuer Typ!

MUSIK: Vivaldi Thema

Waldi:

Neophyten - Pflanzenarten, Neuankömmlinge - ,die jetzt auch bei uns wachsen. (Folien/Collagen) | Manche der Neophyten sind sozusagen aus Botanischen Gärten und Parkanlagen „ausgebrochen“ und wachsen in Folge ungehemmt in der Landschaft. Auch die Klimaerwärmung und das damit verbundene Fehlen von Frösten begünstigt die Etablierung dieser neuen Pflanzenarten.

Neophyten können auch wirtschaftliche Schäden verursachen, da sie durch ihr Überwachsen der anderen heimischen Pflanzen diese verdrängen, Gewässer zuwachsen und auch Allergien auslösen können.

Eiche: Aber Zitronenbaum, glücklich schaust du nicht gerade aus!

Zitronenbaum: Keineswegs – pah, von wegen glücklich? - ich bin stocksauer! – Hier friert man sich ja die Wurzeln bei euch ab. Ich dachte mir – nun ja, ein bisschen nördlicher wäre ja auch ein feiner Standort – mehr Regen, weniger Trockenheit, einladende Landschaftsformen; nicht zu alpin, aber ein Flusstal, mit guter Distanz zur Großstadt.... Aber nein! Da wird erzählt, es sind die letzten Winter mild und warm: historische Messwerte! – und dann- zack!: minus 15 Grad – und das durchgehend 3 Tage lang! – Von wegen Globale Erwärmung, auf nichts ist mehr Verlass!

Lärche: Bist ´leicht jetzt im Winter ein bissl unterkühlt, ja?



Zitronenbaum: Zugegeben, ich hab's unterschätzt. Es ist doch kälter als gedacht – ich beneide ja fast die Tanne, wenn sie im geheizten Wohnzimmer stehen kann.

Tanne: Da bin ich mir nicht sicher, ob wir Tannen so zum Beneiden sind...

Zitronenbaum: Liebe Baumfreunde, hier ist es mir zu kalt ich geh zurück in den Süden! Ciao!

Bäume: Tschüss! Baba! Adieu! Ciao!

Eibe: Vielleicht kommst du uns ja im Sommer besuchen?

3. SZENE – STAMMBAUM

Zwei Stammbaum-Überbringer (STÜ) treten auf

Stammbaumüberbringer 1: Guten Tag!

Baum: Wer bist denn du?

StÜ 2: Wir möchten einen Antrag stellen!

Weide: So , so , ein Antrag.... So sprich!

STÜ 1: Wir möchten um eine Aufnahme in die Baumversammlung ansuchen!

Baum: Fehlt dir da nicht etwas um als BAUM in die BAUMVERSAMMLUNG aufgenommen zu werden?

Baum: Du bist doch eindeutig menschlich!

STÜ2: Menschlich schon aber doch geht es hier um die Aufnahme von einem Baum:

(STÜs rollen einen großen Papierbogen aus – Beamer Einblendung Stammbaum)

Bäume: Ahhhh! Aha!!!

Apfelbaum: Jetzt versteh ich es!

Alle Bäume: Ein Stammbaum!!!!

STÜ 1 und STÜ2 lesen vor:





„Ein Stammbaum ist im allgemeinen Sinne die baumförmige Darstellung der Abstammung von Lebewesen, ausgehend von einem oder zwei zugrundeliegenden Exemplaren an der Baumwurzel. In der Familienforschung ist ein Stammbaum die Darstellung der namentlich bekannten Nachkommen einer Person oder eines Paares; dabei wird die Person oder das Paar zuunerst angezeigt mit nach oben verzweigenden Verbindungslinien zu ihren „Abkömmlingen“ und deren Nachfahren.“

Musik: Vivaldi Thema *(dazu Folien / Collagen)*

Waldi: Photosynthese kann dieser Baum zwar nicht, aber es sind hier eindeutig Äste und Stamm, sowie Wurzeln zu erkennen – also die Merkmale eines Baumes!

Weide: Wenn das so ist, dann wird der Stammbaum natürlich zu unserer Versammlung aufgenommen.

STÜs: Besten Dank! *(rollt Schriftrolle zusammen und geht ab)*

Föhre: Ein Stammbaum also! - Ob Laubbaum, Nadelbaum oder Stammbaum. Wir sind eben eine große Baumfamilie!

WEIDE: Nun denn - ... Wir sind vollzählig! - Nun darf ich euch nach alter Tradition um Mitteilung über Vorkommnisse im Jahreslauf ersuchen - kurz und unkompliziert gefragt: Was gibt es Neues?

(alle sprechen gleichzeitig) – Vorsitzende kommt gegen sie nicht an

Weide: Aber doch nicht alle auf einmal ...

Fichte: Borkenkäferalarm!!!! ----

Alle Bäume: Ahhhhh! *(Geschrei) - Stille*

Fichte: - Hehe, „Borkenkäferalarm“ - darauf fallen sie immer hinein *(lacht)*

4. Szene: WERTSCHÄTZUNG

Eberesche: Doch halt - bleibt still – hört ihr das auch? da kommt wer! oder besser gesagt, da kommen ein paar!

Ulme: Still!!! *(Freeze für Bäume)*



BAND: Barbie- Girl

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Alle sind in Feierlaune, werfen Müll (Plastikflaschen, Getränkedosen, Knabberei-Sackerl, etc.) um sich, feiern ausgelassen, tanzen, mit Ende der Musik sind alle im Freeze

MUSIK VIVALDITHEMA

(Folien / Collagen):

Waldi (mit Müllsäcken, Warnweste): Das darf doch nicht wahr sein! – solche rücksichtslosen Wichte! Vermüllen hier den schönen Wald! – Das Wegwerfen von Abfall im Wald ist verboten!

Glaubt ihr denn, dass der Wald ein Müllplatz ist. Der Wald ist ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen!

Euer Littering hat gravierende Folgen auf Natur, Mensch und Umwelt. Soviel Unachtsamkeit und Bequemlichkeit!

Dann wird der Wald durch die Verschmutzung schon bald kein Erholungsraum mehr sein. So da habt ihr alle Säcke (verteilt Müllsäcke) – so da, ein Sackerl fürs ... Müllzeugs für jeden....

Zwerge und Schneewittchen (aus FREEZE) bemerken Sack in der Hand, sammeln Müll auf, geben Müll in Müllsäcke – werfen Säcke über die Schulter und gehen ab mit: He, Ho wir sind ein frohes Pack – He, Ho, der Müll kommt in den Sack! (wiederholend)

Ulme: Schau, die haben endlich mal den ganzen Müll weggeräumt! Sehr löblich! - Dabei ist es ja wirklich kein Kunststück, dass alle den eigenen Müll wieder mitnehmen und helfen den Wald sauber zu halten.

Nussbaum: Und so den Wald wertschätzen! Denn, das was man kostenlos bekommt, dessen Wert wird häufig leider nicht erkannt – oft vergisst man das und schätzt nur Dinge für die man gezahlt hat. Das wird dann auch gepflegt, denn das hat ja etwas gekostet Doch wer schätzt und pflegt die so „völlig selbstverständlich“ herumstehenden Bäume?

Ahorn: Bäume geben Schatten!

Pappel: Bäume sind kostenloser Wasserspeicher!





Erle (*kommt hinzu*): Uuuund Kohlenstoffdepots! - Sorry für die Verspätung, bin schon da! - der Winterschlaf

Andere Bäume: Typisch, Eh klar! Wie jedes Jahr!

Esche: Wir Pflanzen liefern Sauerstoff, jeder Mensch braucht ihn, keiner zahlt dafür ...

Linde: Erholung für jedermann im schattigen Grün!

Waldi geht mit Schild durch : „Ein Herz für Bäume“ –

Nussbaum: Für so viele Goodies könnte man doch wirklich gut auf uns Bäume aufpassen, uns hegen und pflegen...

Ulme: Und nutzen!

Föhre: Was? Nutzen?

Ulme: Ja nachhaltig nutzen! Unser Holz ist vielseitig verwendbar!

Föhre: Ach sei still, wenn du von Holzverwertung sprichst, ist mir gleich übel, ich glaub ich muss brechen (*knickt in der Mitte ab*)

Ahorn: Uah! Ich bekomme ich gleich Umfall! (*kippt um*)

Ulme: Ihr seid aber zarte Gemüter!

MUSIK BAND - Ich und mein Holz

(Folien / Collagen)

Waldi Schild: Holz ist für vieles Wichtig!

5. Szene : Tannenbaum

Weide: Gibt es Anträge?

Tanne: Ja! Also mein Anliegen ist eigentlich einfach und leicht umsetzbar und.. und ... und ... wie heißt das...

.....
Birke: --- komm zur Sache!

Tanne: Nur Geduld, dass die Jugend heutzutage immer so im Stress ist.... .. ach ja, jetzt weiß ich es wieder: einfach und leicht umsetzbar und nachhaltig für uns Tannen.



Weide: Also bitte!

Tanne: Als Tanne habe ich das einzigartige Laster zu tragen, dass Jahr für Jahr im Winter meine Artgenossen in Wohnzimmern der Menschen als Kerzenständer Verwendung finden – schlimm genug, dass wir als Feuerträger fungieren, werden wir dazu auch noch mit silbernen Spinnfäden und bunten Früchten aus Glas behängt – ein jährlicher Tiefpunkt für unsere Familie ... Mein Antrag lautet also: ich ersuche um Aussetzung dieser Aufgabe und schlage als Ersatz für diese menschlichen Bräuche die, die
(sucht unter Anwesenden und deutet schließlich in eine Richtung)
äh.... die Esche vor.....

Erle: Wie stellst du dir das vor? Du bist einer der wenigen von uns, der im Winter bekleidet ist?

Ahorn: Eine Esche? Hehe? Eine Esche?..... Komm Esche – ich zeig dir, wie das dann in Zukunft wird: *(spielen Schmücken der Esche zur Weihnachtszeit) und singen dabei: Oh Eschenbaum – Oh Eschenbaum – wie nackt sind Deine Äste(wiederholen); Du hast im Sommer zwar ein schönes Kleid, bist splitternackt zur Weihnachtszeit – Oh Eschenbaum – oh Eschenbaum - wie nackt sind deine Äste!*

Weide: Ruhe – Ruhe!

Esche: Nein, nie und nimmer werden die Eschen eine derartige Erniedrigung zulassen – eher – eher sterben wir!

Weide: Beruhige Dich Esche - ehrwürdige Tanne, deinem Anliegen, wenn auch sehr verständlich, kann ich leider nicht nachkommen – du weißt ja, das Eschensterben – ein Wort zu den Eschen und sie sterben schon bei dem Gedanken dich auch nur ein Jahr in den Wohnzimmern der Menschen zu vertreten.

Waldi: geht mit Schild durch : Ich liebe Eschen

Weide: Tanne, du bist der einzige von uns der wenigstens beblättert und so würdevoll im Haus der Menschen stehen kann, und ab und zu helfen ja auch Fichten aus....

Der Antrag wird somit abgelehnt!

Tanne: Ihr werdet schon sehen eines Tages wird's keine Tannen mehr geben und dann... dann... ähm, dann werdet ihr euch





gewünscht haben, dass eine Esche oder meinetwegen auch ein Buchsbaum dem Weihnachtsfest zum Opfer gefallen wäre.

Ulme: Bitte reg Dich nicht so auf ehrwürdige Tanne, wir sind vollster Bewunderung für Dich und Deine Heldentaten in den Wohnzimmern der Menschen.

Waldi: geht mit Schild durch : Ich liebe auch Tannen

Nussbaum: Genau! Wer, wenn nicht du, könnte denn so prächtig, würdig und stimmungsvoll die Gemächer der Menschen erleuchten.

Eibe: ... genau! Keiner brennt so gut wie du!

Tanne: Pah! – diese jungen Bäumchen! Lernt man euch in der Baumschule heutzutage keine Manieren?

6. SZENE: FEUER

Birke: Apropos „brennen“! - Jetzt muss ich euch ´was erzählen: neulich habe ich eine Beobachtung gemacht – eine ganz merkwürdige Sache war das - da kamen ein paar süße Kinder in den Wald, und wenn sich sag, süß, dann meine ich süß!

Musik: *(Hänsel und Gretel - Lied mit neuem Text, Kreativklassen singen); während dem Lied kommen Lebkuchenkinder, dann Hänsel mit Gretel auf die Bühne*

*Ihr kennt doch alle, wie es im Märchen war
Nachts leuchten Sterne am Himmelszelt so klar.
Zwischen großen Bäumen da steht, was mag das sein?
Ein kleines Häuschen im hellen Modenschein.
Hänsel und Gretel verlieben sich im Wald
Es war so finster und auch so bitter kalt.
Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen fein
Lebkuchenkinder so süß und ganz allein.*

Gretel: Oh Hänsel! Hier schaut es gemütlich aus!

Hänsel: Aber es ist ganz schön kalt. Machen wir doch hier ein Lagerfeuer, das uns in der kalten Nacht im Wald wärmt!



MUSIK: VIVALDITHEMA *(Folien / Collagen)*

Waldi *(mit Feuerlöscher und Feuerwehrhelm)*: Im Wald ist jede Form von offenen Feuer verboten. Dies könnte zu Waldbränden führen. Größere Brände sind derzeit in Österreich noch selten – im Gegensatz zum Mittelmeerraum, wie wir aus den Medien vor allem in den Sommermonaten wissen. Auch unsere Wälder hier in Österreich werden aufgrund des Klimawandels, dem Ausbleiben von Niederschlägen, trockener. So können Brände sich leicht ausbreiten und sind in der Folge nur schwer zu löschen. Es wird erwartet, dass große Waldbrände weltweit zunehmen werden.

Gretel: Hänsel, wie kannst du nur so unvernünftig sein! Wärmen wir uns lieber woanders auf – in diesem Lebkuchenhaus...

Hänsel: Aber geh, das sind doch Lebkuchenkinder! Wie süß!

Gretel: Oh wie fein! Kommt gehen wir mit ihnen tanzen!

Eibe: Die schauen ja ganz niedlich aus! Zum Anbeißen!

Tanne: Pst!

Musik BAND „Sweet Dreams“ – *Tanz der Lebkuchenkinder mit Hänsel und Gretel*

Buche: Sehr vernünftig, sehr vernünftig.....

Linde: Stellt euch vor, es würde aufgrund von so einem Lagerfeuer der ganze Wald brennen!

Apfelbaum: Oh schrecklich, es brennt!!!!

Fichte: Wo brennt es?

Buche: Keine Panik! – nicht hier, jetzt nicht, noch nicht, wer weiß...

Birke: Na du bist ja nicht gerade optimistisch!

Linde: Nun, wie optimistisch kann man denn sein bei Klimaerwärmung und Waldbränden aufgrund von Trockenheit? Bei solchen Zukunftsaussichten bin ich sicher nicht Feuer und Flamme.

Föhre: Dann tun wir was dagegen!

Nussbaum: Gegen was?



Föhre: Gegen Klimaerwärmung und Trockenheit!

Nussbaum: Und wie stellst du dir das vor? Willst du in die Wetterzone hinaufwachsen und die Regenwolken lenken?

Föhre: Ich denke da an die Menschen. Vielleicht können wir sie überzeugen, dass sie tätig werden müssen. Die Menschen, die können uns helfen!

Eibe: Und wie?

Linde: Da Tanne und Fichte – spuckt mal ein bisschen Harz auf meine Äste! Ich kleb mich jetzt da mal her – *(platziert sich als „Klimakleber“ sitzend in Bühnenmitte)*

Tanne: Und was soll das jetzt bewirken?

Linde: Ich blockiere den Stiftspark.

Apfelbaum: Nur dadurch, dass die Menschen jetzt dann ihren Weg um dich herumlenken, bedeutet das nicht, dass sie auch umdenken.

Linde: 'hast ja recht ... *(steht wieder auf)*

Buche: Es ist wirklich nicht leicht! Wie könnte man es schaffen, dass Menschen tatsächlich offen sind für Bedürfnisse ihrer Umwelt? Und dass sie bemerken, dass ihr Handeln entscheidend für die Zukunft ist! Wie könnte man sie aus ihrem Dornröschenschlaf wecken, damit sie munter werden, bevor alles zu spät ist...? - Einfach ist das nicht....

Föhre: Nun, sie brauchen Sauerstoff – wir produzieren Sauerstoff – und sie lieben unseren Schatten, und die frische erholsame Luft!

Eibe: Abhängig sind sie von uns!

Eiche: Und wie? Wie helfen sie uns? - sie sind doch so klein und sie können nicht mal Photosynthese machen!

Pappel: Klein aber oho! Sie sind so viele und ich glaube, wenn sie alle zusammenhelfen, auf ihre Umwelt achten, Natur wertschätzen, schützen und pflegen, sollte es klappen.

Ahorn: Zum Beispiel könnten sie große alte Bäume pflegen, statt diese umzuschneiden, um dann auf deren Standorten breite Straßen zu bauen...



Eberesche: ... oder vielleicht sollte den Menschen jemand mal sagen, dass der Beton und der Asphalt, den sie so großflächig auftragen, dass der sich suuuuuper gut aufwärmt - und dann jammern die Menschen, es ist Ihnen zu heiß ... und an heißen Sommertagen suchen sie dann alle: den Schatten von uns Bäumen!



Buche: Stimmt, wenn sie das mal verstehen, dann könnten sie es auch schaffen uns zu helfen. Denn, wenn sie das verstehen – und darauf hoffe ich – dann ist der erste wichtige Schritt getan – der erste von sehr sehr vielen Schritten!

Birke: Und so helfen sie sich auch selbst!

Buche: Richtig!

Waldi - Schild: Mein Herz brennt für Bäume

MUSIK: BAND „We didn´t start the fire“ (40 Folien = 40 Wasserfarben-Dschungelbilder in orangeroten Farbtönen)



7. Szene: Purzelbaum

Esche: Seht, da kommen schon wieder ein paar Wichte!

Eibe: Nein Wichte sind das nicht ...

SCHLAGZEUG Marschrhythmus – *Purzelbaumkinder kommen herein, legen Matte auf, machen Rollen / Turnübungen, übergeben an Fichte Antragsanschreiben, Fichte liest vor*

Fichte:

Lieber Vorsitzender! liebe Bäume!

In unserem Antrag geht es um einen ganz bestimmten Baum.

Ihr alle kennt ihn und doch ist er wie sonst kein Baum.

Ich möchte fast meinen, dass er der bekanntest aller Bäume ist und doch ist er heute bei der Versammlung bisher nicht geladen.

Von jedem Kind geliebt und doch ein Außenseiter unter den Bäumen:





Hat er ja weder Zweige noch Stamm, noch Blätter oder Wurzeln!

Wir alle Begegnen ihm von Zeit zu Zeit und lachen mit ihm.

Daher präsentieren wir nun:

Trommelwirbel

Gib mir ein P (*Buchstabe P auf Leiber!*) – *P-Wicht macht Purzelbaum – Foto per Beamer* *Purzelbaumkinder rufen den Buchstaben „P“*

Gib mir ein U _:_ U

Gib mir ein R _:_ R

Gib mir ein Z _:_ Z

Gib mir ein E _:_ E

Gib mir ein L _:_ L

Was hast du :

Alle Purzelbaumkinder: PURZELBAUM!!!!!!!!!!

Waldi: stellt sich präsentierend dazu

Weide: So lasst uns abstimmen: Alle Bäume die für die Ernennung des Purzelbaums zum Ehrenmitglied sind, mögen mir nun ein Astzeichen geben... .. Ich muss allerdings darauf hinweisen, dass es bei Versammlungen mit Anwesenheit des Purzelbaums wesentlich turbulenter zugehen wird!

Fichte:... dann kommt endlich Schwung in die Sache!!!!

Weide: Ich sehe die Mehrheit ist für die Aufnahme des Purzelbaums als Ehrenmitglied. So ist es beschlossen: der Purzelbaum darf ab sofort, auch an unserer Versammlung teilnehmen.

Jubel und Abgehen der Purzelbaumkinder

8. SZENE: WILDTIERE



Ulme: Da geht's aber zu heute im Wald! Da glaubt man, dass alles schläft und ...

Apfelbaum: Aber oh, du hast Recht – da kommt schon wieder einer? ... Ach so, nein, das ist mal zur Abwechslung ´was Normales...

Föhre: Wo? - Ah ein Wolf!

Ahorn: Und du sagst, was Normales! Der ist ja ausgestorben, ausgerottet, ...

Erle: Da bist du aber noch ein paar Jahresringe hinterher! Mittlerweile gibt es wieder Wölfe und Wolfrudel!

Ulme: Echt? Bam Oida!

Eberesche: Und wenn ich mich nicht irre, haben wir gerade jetzt eine Wolfsichtung ...

MUSIKSTÜCK/ Lied: Zwei Wölfe geh´n des Nachts im Dunkeln (Kreativklassen singen)

Während Lied Auftritt Wölfe und dann andere Waldtiere (Kaninchen, Waldvogel, Reh)

Zwei Rotkäppchen kommen nach dem Lied auf die Bühne, wollen Foto von Wildtier.

Rotkäppchen 1: (kreischt vor Freude) Schaut da ist er!

Tiere suchen schnell hinter Bäumen Versteck.

Rotkäppchen 2: Wo? Ah da! Wirf dich in Pose!

Rk1: Das wird mein neues Profilbild!

RK2: Ein echter wilder Wolf! ... Zur Seite, lass mich auch mal! (schnappen nächstes Wildtier für Fotopose bzw. drängen sich hin und her)

RK1: Oh wie niedlich ! ...

Wolf: Kein Wunder, dass ich immer der böse im Märchen bin - Wird ein Wildtier gestört – dann haben wir ein gestörtes Wildtier





MUSIK: VIVALDI THEMA (Folien / Collagen)

WALDI: Aber, aber, meine Damen! So geht das nicht! Die Wildtiere brauchen den Abstand zum Menschen.

Sollte der seltene Fall eintreffen, dass ihr einem Wildtier aus nächster Nähe begegnet, solltet ihr aus Respekt vor den Tieren diese nicht beunruhigen. Gerade im Wald seid ihr schließlich im Wohnzimmer der Wildtiere unterwegs. Für den Menschen ist die Natur ein Erholungsraum, für die Tiere jedoch ein unverzichtbarer Lebensraum.

Rotkäppchen 1 und 2: Okay, du hast Recht! dann gehen wir zur Großmutter! (gehen von Bühne ab)

MUSIK: instrumental „Zwei kleine Wölfe“ – Tiere gehen vergnügt mit Waldi ab

Eibe: Ja, wirklich viel los heute hier im Wald.



9. Szene: Baum – Bild Wettbewerb – Preisübergabe!

GYM LILIENFELD

Dein Baum wird gesucht!

Schicke uns ein Foto bzw. Bild von deinem Baum, egal, ob dieser von dir gemalt, gezeichnet, geklebt, fotografiert, gesprayed oder ... wurde!

Dein Baum ist einzigartig!
Zeige deinen Baum in seiner schönsten Pracht, auf kreative, vielleicht sogar witzige, Weise oder sogar mit gesellschaftskritischem Aspekt!

Alle Einreichungen werden im Rahmen des Kreativprojektes „Wie Waldi“ präsentiert.
Vorstellung / Präsentation: 1. Februar 2024 im Dormitorium des Stiftes Lilienfeld um 16:30 Uhr
Die kreativsten Einreichungen werden im Zuge der Veranstaltung mit Preisen ausgezeichnet!

Zur Teilnahme eingeladen ist die gesamte Schulgemeinschaft des Gym Lilienfeld: Schüler*innen, Eltern, Absolvent*innen und Lehrkräfte

Sende das Foto von deinem Baum (mit Nennung deines Namens, ggf. Klasse) bis So. 28. Jänner 2024 an: wiewaldi2024@gmail.com

KREATIVBEWERB

KREATIVPROJEKT „WIE WALDI“

Weide: Wir kommen zum nächsten Programmpunkt: Bis 28. Jänner konnte man einen bildnerischen Beitrag zum Kreativbewerb „Dein Baum wird gesucht“ einreichen.

Aus den vielen Einreichungen wurden durch eine Jury die Gewinner ermittelt.

.... Gewinner werden von Weide aufgerufen, Preise werden auf der Bühne übergeben.





9. Szene: Deklaration

Weide: Ein turbulentes Treffen – in der Tat - nun denn, liebe Baumfamilie, bevor wir zum Ende unserer Versammlung kommen, lasst uns noch unsere Deklaration, unsere feierlichen Stammunkte, zur Koexistenz von Bäumen und Menschen präsentieren:

DEKLARATION* *in Anlehnung an Text aus Quelle: <https://www.prima-magazin.at/kommentar/baeume-und-menschen-ein-vergleich/>*

Föhre: Bäume existieren seit mindestens 300 Jahrmillionen. Die Menschen hingegen leben auf der Erde seit max. 2 Millionen von Jahren. Es waren die Pflanzen, vor allem die Bäume, die durch Bildung von Sauerstoff, die Entwicklung von Tieren und Menschen ermöglichten.*

Esche: Bäume kommunizieren vielseitig miteinander. Der Informationsaustausch findet über die Wurzeln und durch das Netz der Pilze statt. Dies wird auch „Wood Wide Web“ genannt. Weiter kommunizieren die Bäume, auch über große Entfernungen, mittels ihrer Duftstoffe.*

Ulme: Bäume produzieren wie alle Pflanzen auf der Erde Sauerstoff. Schon ein kleiner Baum von nur rund 20 Metern Höhe produziert circa 10.000 Liter Sauerstoff am Tag. Das reicht für 5 bis 10 Menschen. Außerdem binden Bäume Kohlenstoffe und bremsen den Klimawandel.*

Ahorn: Bäume gelten als die „Grüne Lunge“ der Städte. Das kommt davon, dass sie Stäube und Partikel aus der Luft filtern. Ein Baum filtert über seine Blätter oder Nadeln bis zu 100 Kilogramm Staub pro Jahr aus der Luft. Bei Regen fließt der gesammelte Staub am Stamm entlang in den Boden ab und ist dauerhaft aus der Luft entnommen.*

Apfelbaum: Bäume sind hervorragende Schattenspender. Im Sommer nutzen wir sie als natürlichen Sonnenschutz. Doch auch innerhalb des Hauses kann der Baum Vorteile bieten. Ein gut positionierter Baum kann bis zu 25 Prozent der Energie zum Heizen und Kühlen reduzieren.*

Eberesche: Bäume sind für die Menschen einfach wichtig! Bäume schützen vor Wittereinflüssen, geben den Menschen ihre Früchte als Nahrung, und ihr Holz dient uns als Baustoff und Energielieferant.*



Waldi: Bäume sind Schätze. Also, schätze die Bäume!

WEIDE: „make a better place“ das ist unser Motto! — kehren wir nun zurück zu unsren Standplätzen, liebe Baumfamilie, und hoffen wir auf die Wertschätzung der Menschen, zählen wir auf unsere Baumfreunde! so lebt wohl – der Sonnenaufgang naht, die Menschen erwachen – und wir Bäume werden wieder zu dem, für das die Menschen uns halten: starre und stumme Blattflüsterer.

MUSIK: *We are the World* – Chor kommt auf Bühne, Bäume drehen Lichterkette in Ästen auf, wiegen mit

BEAMER: *Film: Vivaldi wacht auf wundert sich über Traum, schaut nach Hund Waldi und geht, pfeift dabei „Frühlingsthema“ – Vivaldi Frühling Musik(Orchestereinspielung)*



ENDE



SCHAU.SPIEL (Ltg. Katharina Kölbl)

| | |
|--------------|----------------------------------|
| Waldi | Richard Bauer (8b) |
| Ahorn | Nare Zhamakochyan (5a) |
| Apfelbaum | Leila Hysenaj (5a) |
| Birke | Unna Döller (3c) |
| Buche | Katharina Manhart (3c) |
| Eberesche | Naya Schiffmann (3c) |
| Eibe | Chrysi Chatziadamidis (1b) |
| Eiche | Anika Gram (2cck) |
| Erl | Lina Gruberbauer (5a) |
| Esche | Nazli Egläer (5a) |
| Fichte | Sophia Loretz (2dk) |
| Föhre | Katharina Chwatal (5a) |
| Linde | Anna Nutz (3c) |
| Nussbaum | Bastian Schreiber (3c) |
| Pappel | Anna Scheibenbauer (2cck) |
| Tanne | Daniel Weissenböck (7a) |
| Ulm | Valerie Siedler-Fahrngruber (5a) |
| Weide | Zoe Obernberger (6a) |
| Zitronenbaum | Lina Gruberbauer (5a) |

Film:

| | |
|---------|-------------------------------|
| Vivaldi | Julia Wallner (2cck) |
| Waldi | Paula (Hund der Fam. Wallner) |

Kostüme und Requisiten:

Schau.Spielgruppe
SchülerInnen der Klassen 2cck und 2dk

Waldbilder in Gelb-Orange-Rot

der Klassen 2cck und 2dk

Bühnenkulisse (Baumstämme)

der Klasse 3d

INSTRUMENTALENSEMBLES (Ltg. Susanna Pogitsch)

| | |
|-------------------------|---|
| Querflöte | Viktoria Leitner-Grabner (1a) Julia Tröstl (8a) Lena Zauchinger(7b) |
| Saxofon | Ruth Köberl (6a) Julian Tiefenbacher (2cck) Anita Zöchling (3d) |
| Schlagwerk | Maximilian Riegler (1a) Jakob Schaffhauser (1a) |
| Steirische | Katharina Gruber (8a) |
| Klarinette | Katharina Gruber (8a) Johanna Neureiter (3d) Rafael Tiefenbacher (7b) |
| Trompete | Elias Gruber (8a) Katharina Triethaler (3d) Johannes Weidhofer (2a) |
| Instrumentalensemble 1a | Viktoria Leitner-Grabner Rebecca Rauscher Karoline Kern Maximilian Riegler Jakob Schaffhauser |

Digitale Collagen der Klasse 4a

zu den Themen
Neophyten
Holzverwertung
Störung von Wildtieren
Müll im Wald

SCHULBAND (Ltg. Thomas Schmutzer)

| |
|-----------------------------|
| Gabriel Ulmer, guit. (7b) |
| Anesa Imeri, bass (6b) |
| Xaver Scheer, drums (3c) |
| Lilly Ofner, key, voc. (8b) |
| Elias Gruber, voc. (8a) |

CHOR

(Ltg. Agnes Schaffhauser)

| |
|---------------------------|
| Karoline Kern (1a) |
| Kian Nauen (1a) |
| Jakob Schaffhauser (1a) |
| Carolina Hager (1a) |
| Romana Raml (1b) |
| Hannah Mate (1ck) |
| Johannes Weidhofer (2a) |
| Sandra Voglauer (2b) |
| Evangelos Petalas (2cck) |
| Wolfgang Mate (2dk) |
| Olivia Ulreich (3b) |
| Lena Köberl (3c) |
| Veronika Piringner (3c) |
| Hanna Hintermayer (3d) |
| Lena Pinter (3d) |
| Katharina Triethaler (3d) |
| Klara Weidhofer (4a) |
| Mona Dietl (5a) |
| Emilie Knopp (6a) |
| Ruth Köberl (6a) |
| Lina Grabmayr (7b) |
| Simon Karner (7b) |
| Lea Pramberger (7b) |
| Rafael Tiefenbacher (7b) |
| Lena Zauchinger (7b) |
| Sarah Benedicter (8a) |
| Elias Gruber (8a) |
| Katharina Gruber (8a) |
| Julia Tröstl (8a) |
| Elena Weber (8a) |
| Ines Köberl (8b) |
| Onni Döller a.o. |
| Thomas Gramm a.o. |

KREATIVKLASSEN 2cck und 2dk (Ltg. Susanna Pogitsch und Katharina Kölbl)

| | | |
|--------------|---|--|
| Zcck: | Samuel Benetti Julian Rösler Anna Maria Hobl Julia Wallner Gregor Steizhammer Jana Schausberger Leo Mosböck Annika Gram Anna Scheibenbauer Marie Moghimi Lilit Zhamakochyan Sara Puchegger Petalas Evangelos Finja-Marvie Gartner Sumeja Sibjakovic | Stammbaum Wölfe Kaninchen Rehbock Waldvogel Bäume Rotkäppchen Gretel Hänsel Lebkuchen |
| Zdk: | Wolfgang Mate Lara Polder Lara Widmayer Lea Willmann Eldin Ademi Lilli Bichler Marcel Vana Katharina Wallner Marlene Wallner Lisa Zechner Sophia Loretz Luisa Breitler Aya Elkabbani Oskar Enne Chiara Lehner Larisa Nuredini Artemis Pelikan Alexandra Reischer Anna Reisinger und Henrik Schaffhauser | Lebkuchen Purzelbaum Baum Schneewittchen Zwerge |

Kulinarik:

Juniorfirma „Food United“



WIE WALDI

Do., 1. Februar 2024
Beginn: 16:30 Uhr

Im Stück „Wie Waldi“ wird man Beobachter einer Baumversammlung am Muckenkogel.

Hier wartet eine scheinbar verzauberte Welt der sprechenden Bäume, welche sich als doch nicht so stille Beobachter des Weltgeschehens entpuppen.

Die Tiere des Waldes und Märchen wie „Hänsel und Gretel“ oder „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ dürfen in einem derart „waldigen“ Stück natürlich nicht fehlen.

Und gab es da nicht einmal einen Komponisten namens Vivaldi?

Die Schauspieltruppe, die Schulband, Instrumentalensemble, der Chor und die Kreativklassen 2cck und 2dk präsentieren mit „Wie Waldi“ ein abwechslungsreiches, kritisches und amüsantes Theaterstück zum Thema Naturschutz.



KREATIVPROJEKT
Schuljahr 2023/24

1. Februar

16:30 Uhr

ab 16 Uhr
Getränke
und Imbiss

im
Dormitorium
des Stiftes Lillienfeld

Kreativklassen 2cck und 2dk
Instrumentalmusik
Schulband
Schauspiel
Chor und
Prämierung
des Kreativwettbewerbs
„Dein Baum“

WIE WALDI

Kreativprojekt
im Schuljahr 2023/24

